

geten eyn fulgerichte der sweren hogisten sentencien gehen laßen na frigen stuls rechte, wanner eme dusse kummer nicht gehelffen mochte, alß eme diit alliß mit orteyl vnd rechte na frigenstuls rechte also irwiset vnd erwunnen ist. Auch habe ich burgermeistern raide vnd ganczer gemeynde der staid Lipczk pobin verteyn iaren manneß personen, ußgescheiden wettende vnd geistliche lude, geschreuen, dat sie de vorgnanten beclageten mit oren wifen vnd kynderen von sich tryben vnd ore gud behalden, dar de stulhere dat gerichte des egnanten frigenstuls vnd de cleger egnant sich ane irholen mogen ere bruche buße houbtsache koist hinder vnd schaden; thun sie des nicht, so mach de vorgnante cleger Mattis de vorgnanten von Lipczk kummeren vnd antasten in allermate also de ergnanten beclageten, also [he] dat mit ordeyl vnde rechte so irwunnen vnd erstanden heued na frigenstuls rechte. Eyn iglich wille sich alliß wißlich vnd geborlich inne halden zcu vorhudende furder groten hinder koist vnd schaden lyues vnd gudes, rade ich getrowelichen vnd were my liff. Hir ouer vnd anc sind gewest de ersamen Heinrich Hildeboldesßen, Bertold Raides, Tepel Schepers, Henne Snyderwind burger to Volckmerßen, Volgwin Swickers, Hans Baken, Curd Emmeken, Curd Volmeken vnd vele meher frummer erbaren frigenscheffin genoch vmestender des gerichtes. To kuntschaff vnd orkunde aller vorgerurten stucke vnd artikele habe ich Diderich Detmersen frigraue obgnant myn ingesigel vestlichen an dussen breff gehangen. Datum anno domini M° CCCC L septimo uff den nehisten dinstag na vnser leuen frowen dage purificationis.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Leipzig mit dem Siegel des Freigrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 326. 1457. 19. März.

Feststellung der Preise der Dach- und Mauerziegel und der Bruchsteine.

Sabato post Reminiscere sint alle dry rethe eins wurden, das man hinfurder ein tusent mur zeygel vmbe J ß nuwer were gebin sal; sunder so also yderman verbunden ist mit zeygel zudecken, so sal der rat den dachsteyn gebin in dem kauffe also man on beß her gegeben hath eyn tusent vmbe XX gr. So wil der rat den steynbruch zcu Tuch mit geczuge halden vnde ein burger, der das bedarff zुकellere adder zcu muren, den sal man den murczykil nicht lassen, sunder man sal on an den steynbruch wyßen, do sal er vor das fuder einen grosschen gebin.

Ist der rat mit den steynbrechern zcu Tuch eins wurden, das on der rat von einem fuder XV den. gebin solle zcubrechen vnde sal on XIII tage einen adder zcwene tageloner halden zcu dem aberume, daruff haben sie beß vff purificationis dinst gelobet.

Nach dem Rathsbuch fol. 42^b und 44^b im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 327. 1457. 7. Sept.

Gemeindebeschluss in Betreff der vom Landesherrn begehrten Veränderung seiner Jahrrente.

Feria 4^a post Egidii hath der rat eine sache an die gemeyne bracht, die vnser gnediger herre an den rat bracht hatte, vnde das ist die sache: Vnser gnediger herre hath begert, das